

BV/11/23-040

Beschlussvorlage
öffentlich

Stellungnahme zu einem Förderprojekt der Nachbargemeinde Jesendorf

<i>Organisationseinheit:</i> Bauamt	<i>Datum</i> 12.09.2023
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Gemeindevertretung Ventschow (Entscheidung)	<i>Geplante Sitzungstermine</i> 18.09.2023	<i>Ö / N</i> Ö
--	---	-------------------

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung Ventschow berät zum Förderprojekt der Gemeinde Jesendorf „Auf historischen Wegen durch die Gemeinde“ und nimmt Stellung als Nachbargemeinde

Sachverhalt

Die Gemeinde Jesendorf möchte über ein Förderprojekt ihre historischen Land- und Waldwege für den Rad- und Wandertourismus wiederbeleben. Neben der Instandsetzung und Ausweisung sind Aussichts- und Verweilpunkte geplant. Die Hauptachse verläuft von Reinstorf über Neperstorf nach Jesendorf und endet vor Kleekamp. Ziel ist es, eine Verbindung von Neukloster (See) bis zum Schweriner See zu schaffen.

Die Gemeinde Jesendorf bittet hierzu als Nachbargemeinde die Gemeinde Ventschow bis zum 25.09.2023 um Hinweise und Anregungen.

Finanzielle Auswirkungen

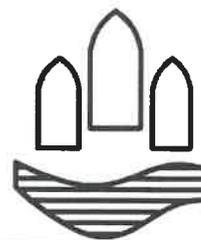
Anlage/n

1	Auf historischen Wegen durch die Gemeinde - Jesendorf (öffentlich)
2	BI 1 M 25000 Bestand Wege und Strassennetz (öffentlich)
3	BI 2 M 25000 Oberflächen vorh Wege (öffentlich)
4	BI 3 M 20000 Bewertung (öffentlich)
5	BI 4 M 20000 Übersicht Radwegenetz mit neuer Radwegeverbindung (öffentlich)

AMT NEUKLOSTER - WARIN

Der Amtsvorsteher

Bibow
Glasin
Jesendorf
Lübbestorf
Neukloster, Stadt
Passee
Warin, Stadt
Zurow
Züsow



AMT NEUKLOSTER-WARIN · Hauptstraße 27 · 23992 Neukloster

Gemeinde Ventschow
über Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen
Herrn Dieter Voß
Bürgermeister Ventschow
Am Wehberg 17
23972 Dorf Mecklenburg

Mein Zeichen: 650
Bearbeiter/in: Frau S. Scheller
Telefon: 03 84 22 / 440 - 17
Fax: 03 84 22 / 440 - 26
E-Mail: susanne.scheller@neukloster.de
Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Datum: 07.09.2023

Gemeinde Jesendorf - "Auf historischen Wegen durch die Gemeinde" Aufforderung der Nachbargemeinden zur Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Voß,

die Gemeinde Jesendorf möchte über ein Förderprojekt ihre historischen Land- und Waldwege für Rad- und Wandertourismus wiederbeleben. Diese werden instandgesetzt und ausgewiesen, es werden Aussichts- und Verweilpunkte errichtet. Die Hauptachse verläuft von Reinstorf über Neperstorf nach Jesendorf und endet vor Kleekamp, an der Gemeindegrenze Ventschow. Ziel ist es, eine Verbindung von Neukloster (See) bis zum Schweriner See zu schaffen. Die Planungsziele sowie die konkreten Inhalte der Planung entnehmen Sie bitte den Anlagen.

Wir bitten Sie als Nachbargemeinde um Ihre Hinweise und Anregungen

bis spätestens zum 25.09.2023

Sollte bis zu diesem Zeitpunkt keine Stellungnahme Ihrerseits vorliegen, geht die Gemeinde davon aus, dass Ihre Belange nicht betroffen sind bzw. Anregungen nicht bestehen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag
Susanne Scheller

EINGEGANGEN						
Amt Dorf Mecklenburg-Bad Kleinen						
11. Sep. 2023						
AV	LVB	FIN	OSo	EA	ZD	Bgm.

Anlagen: Erläuterungsbericht

Stadt Neukloster
Hauptstraße 27
23992 Neukloster
Tel.: 03 84 22 / 440 0
Fax: 03 84 22 / 440 - 26
Internet: www.neukloster.de
e-mail: info@neukloster.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr u. 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Konten:
Deutsche Kreditbank AG Schwerin
IBAN: DE87 1203 0000 0000 2022 67 BIC: BYLADEM1001
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
IBAN: DE81 1405 1000 1000 0120 73 BIC: NOLADE21WIS
Volks- und Raiffeisenbank Wismar
IBAN: DE21 14061 308 0003116980 BIC: GENODEF1GUE



Gemeinde Jesendorf

"Wandern auf historischen Wegen zwischen dem Schweriner und dem Neuklostersee"

Erläuterungen zum Wegekonzept und LEADER - Antrag

Auftraggeber : Gemeinde Jesendorf
über
Amt Neukloster - Warin
Hauptstraße 27
23992 Neukloster

Verfasser: ADOLPHI - ROSE
Landschaftsarchitekten
Dorfstraße 18
23992 Kahlenberg bei Wismar
T 038422-58635
M landschaftsarchitekten@adolphi-rose.de

Bearbeiter: Dipl.- Ing. Birgit Adolphi
Dipl.- Ing. Jan Rose

Aufgestellt: 22.Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. Bestandserfassung und Analyse	4
3. Bewertung	7
4. Maßnahmekatalog	9

1.0 Einführung

Die Gemeinde Jesendorf befindet sich ca.13 km südöstlich der Hansestadt Wismar. In der Gemeinde leben ca. 500 Einwohnern in vier kleinen Dörfern am östlichen Rand des Landkreises Nordwestmecklenburg auf einer Fläche von ca. 21,26 km². Die Gemeinde wird vom Amt Neukloster – Warin verwaltet. In der Mitte der Gemeinde befindet sich die Ortslage Neperstorf. Jesendorf liegt südwestlich, Trams südlich und Büschow südöstlich von Neperstorf.

Die Gemeinde ist durch neue Straßen gut an den überregionalen Verkehr angeschlossen. Über die Anschlussstelle Jesendorf gelangt man auf die Autobahn A 14. Doch die Autobahn trennt auch das Gemeindeterritorium in einen westlichen und einen östlichen Teil. Die Bundesstraße B 192 bildet im Osten die Gemeindegrenze. Die Landesstraße L 101 stellt eine Verbindung von Büschow über Jesendorf nach Ventschow und darüber hinaus her. Neperstorf ist über einen Abzweig von der Landesstraße L 101 angeschlossen. Diese Straßen sind es, die heute vorzugsweise von den Einwohnern und vom Durchgangsverkehr genutzt werden.

Darüber hinaus gibt es innerhalb des Gemeindegebietes eine Vielzahl meist unbefestigter Wege in unterschiedlichem Erhaltungszustand. Diese Wege bilden und bilden es zum Teil heute noch, das innergemeindliche Erschließungssystem. Neperstorf, nahezu in der Mitte der Gemeinde gelegen, ist fast idealtypisch sternenförmig erschlossen. Und auch in Jesendorf gibt es Wege in alle Himmelsrichtungen.

Die Gemeinde Jesendorf ist sich ihres Potenzials an kleinen, innergemeindlichen Verbindungslinien bewusst. Seit einer Weile arbeiten verschiedene Einwohner in der Gemeinde daran, das Bewusstsein für diesen gemeindlichen „Schatz“ zu schärfen und das Wissen darüber zu verbreiten.

Daraus ist in der Gemeinde der Wunsch entstanden, das Gemeindegebiet mit seinem Wegepotential noch besser in das regionale und überregionale Wander- und Radwegsystem einzubinden, weil nur Wege, die genutzt werden, auch eine Zukunft haben.

Das Gebiet der Gemeinde Jesendorf, zwischen den Gemeinden Ventschow im Westen, Lübow im Norden, Zurow im Westen und Warin im Süden, bietet sich für eine Verbindung „zwischen den Seen“, dem Schweriner See mit der Döpe im Westen und dem Neukloster- bzw. dem Wariner See im Osten in idealer Weise an.

Aus diesem Grund wurde das Planungsbüro ADOLPHI – ROSE, Landschaftsarchitekten, Kahlenberg bei Wismar, im Herbst 2022 mit der Erarbeitung eines Konzepts zum Thema „Wandern auf historischen Wegen in der Gemeinde Jesendorf“ beauftragt.

Mithilfe von intensiven Begehungen vor Ort ist der Wegebestand auf seinen Zustand analysiert und hinsichtlich des perspektivischen Gestaltungsbedarfs bewertet worden.

Aus der Bestandserfassung und der anschließenden Bewertung der vorgefundenen Wege wurde ein Vorschlag für eine Wegeverbindung in Varianten erarbeitet, der das Gemeindegebiet von Südwesten nach Nordosten nahezu diagonal durchquert. Die Varianten wurden mit den Gemeindevertretern intensiv diskutiert und daraus eine Vorzugsvariante für eine Wander- und Radwegverbindung vorgeschlagen, die Anschluss an die regionalen und überregionalen Verbindungen hat.

Die Vorzugsvariante eines auszuweisenden Weges, der Abschnitte verschiedener Wege im Gemeindegebiet miteinander verbindet, wurde daraufhin nochmals detailliert auf den Maßnahmebedarf untersucht.

Die Maßnahmen, die sich in Abstimmungsberatungen als vordringlich zur Umsetzung heraus kristallisierten, wurden für einen Katalog zur Einwerbung von Fördermitteln dargestellt, beschrieben und mit den zu erwartenden Kosten untersetzt.

2.0 Bestandserfassung und Analyse

Die Gemeinde Jesendorf befindet sich landschaftsräumlich innerhalb der Landschaftszone Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte in der Westmecklenburgischen Seenlandschaft.

Das Gemeindegebiet liegt im Wesentlichen in Sanderflächen eingebettet, die sich an den südlichen Rand des Endmoränenbogens anschließen, der sich weiträumig um die Wismarbucht mit der Stadt Wismar erstreckt. An den südlichen Rändern dieses Höhenzuges haben sich großräumig Sanderflächen abgelagert, in die sowohl die Ausläufer des Schweriner Sees als auch der Neukloster und der Wariner und weitere Seen eingebettet sind. Diese großräumigen eiszeitlichen Bildungen haben im Gemeindegebiet ein einzigartiges, sehr abwechslungsreiches, wellig bewegtes Relief mit kleineren Seen und vermoorten Senken hinterlassen.

Die Flächen werden heute sowohl landwirtschaftlich als auch forstwirtschaftlich genutzt. Waldgebiete zwischen Trams und Jesendorf und zwischen Jesendorf, Tarzow / Kleekamp und Ventschow wechseln mit großen Acker- und kleinteiligen Grünlandflächen.

Die Sanderbildungen erklären auch die verschiedenen, ergiebigen Kiestagebaue zwischen Jesendorf und Ventschow und an der nördlichen Peripherie der Gemeinde bei Tarzow und Kleekamp.

Viele der betrachteten Wege im Gemeindeterritorium werden von Baumreihen, z.T. imposanten, alten Alleen oder Hecken oder aus Kombinationen von diesen Landschaftselementen begleitet.

Bodenarchäologische Funde wie das unübersehbare Hügelgrab nördlich des Weges von Kleekamp nach Ventschow belegen eine jahrhundertalte Besiedelung des Gebietes seit der Steinzeit.

Jesendorf wurde erstmals 1235, das Kirchspiel Jesendorf erstmals 1390 genannt.

Die Dörfer Jesendorf, Neperstorf und Trams gehörten in die Vogtei Mecklenburg, Büschow bis nach dem Dreißigjährigen Krieg in das Stiftsland der Schweriner Herzöge.

Die Dorflagen Jesendorf, Neperstorf und Trams haben sich aus ehemaligen Gutsanlagen entwickelt. In Büschow ist die Struktur aus einzelnen Bauernhöfen am nach Norden aus dem Dorf herausführenden Weg in Richtung Reinstorf noch gut erkennbar.

Mit der mittelalterlichen Kirche und dem umgebenden Friedhof ist in Jesendorf der historische Dorfkern zwischen Kirche und ehemaliger Gutsanlage noch heute gut erkennbar.

Die Jesendorfer Kirche ist seit dem Bau des Kirchturms, der 1686 anstelle eines kleinen, hölzernen Vorgängerbaus fertig gestellt wurde, Blickpunkt in der Landschaft. Einen phantastischen Ausblick in die Landschaft der Gemeinde kann man vom Plateau am nördlichsten Rand des Gemeindeterritoriums erleben.

Die Ortsbegehungen zur Erfassung der aktuellen Situation der Wegeverbindungen in der Gemeinde Jesendorf wurden im Hinblick auf eine Analyse unter folgenden Aspekten durchgeführt:

- Was macht die Gemeinde Jesendorf landschaftsräumlich aus?
- Welches sind typische Landschaftsausschnitte und Landschaftselemente?
- Welche Kulturdenkmale laden zum Besuch ein?
- Welche Blickpunkte und Ausblickpunkte gibt es?
- Welches sind die Vorzugswegeverbindungen in Richtung Schweriner See?
- Welches ist die Vorzugswegeverbindung in Richtung Neuklostersee?
- Mit welchen Wegedecken sind die Wege ausgestaltet?
- In welchem Erhaltungszustand befinden sich die Wege?
- Was sind die begleitenden Landschaftselemente?
- Wie lassen sich Wege und das Bahnnetz verbinden?

Um einen Überblick über das Wegenetz der Gemeinde Jesendorf zu erhalten, haben die Planer die Wege im Gemeindegebiet von Osten nach Westen erfasst und den Bestand in den Blättern 1 und 2 dargestellt.

Da für das Radwegenetz z.T. die Straßen des Gemeindegebietes mitgenutzt werden, wurden sowohl die Kategorien der Straßen, von der Autobahn, über Bundes-, Landes- und Kreisstraßen bis zu Gemeindestraßen als auch die derzeitigen Nutzungen wie Wirtschafts- oder Waldwege dargestellt.

Auch die wichtigsten Blickpunkte, die zur Orientierung in der Gemeinde beitragen, wie die Kirche und das Gutshaus in Jesendorf, die Ruine des Gutshauses am Tramser See und das Hügelgrab bei Kleekamp wurden in die Karte aufgenommen.

Die Bestandserfassung brachte es mit sich, die markantesten Ausblicke wahrzunehmen. Vom Plateau nördlich von Neperstorf an der nördlichsten Gemeindegrenze liegt einem die Gemeinde in ihrer vielfältigen Gestalt quasi zu Füßen (Weg Nr. 11). Am Verbindungsweg von Büschow nach Reinstorf schaut man nach Westen in die davor ausgebreitete Niederung (Weg Nr. 2). Und vom Waldrand am Reedersee blickt man in die kleine Niederung und Richtung Jesendorf (Weg Nr. 31).

Über den Bestand an vorhandenen Wegen hinaus, sind mit der Erfassung die Oberflächenbeläge der Wege und Straßen in Blatt Nr. 2 erfasst und dargestellt worden.

Danach sind die Straßen, die Bundesstraße B 192 von der Autobahn A 20 in Richtung Warin und die davon abzweigende Landesstraße L 101 in Richtung Ventschow asphaltierte Straßen. Darüber hinaus haben die kleinen Gemeindestraßen von Büschow nach Reinstorf (Weg Nr. 2), von Neperstorf Richtung Nisbill (Wege Nr. 4 und 5) und die Verbindung von Jesendorf nach Bibow Asphaltdecken (Weg Nr. 32). Auch ein kleiner Abschnitt des Weges von Jesendorf nach Neperstorf wurde für die Überführung über die Autobahn A 14 asphaltiert (Weg Nr. 15).

Eine Kopfsteinpflasterstraße wurde nur an der Kastanienallee innerhalb der Ortslage Neperstorf vorgefunden (Weg Nr.1). Darüber hinaus kommen Pflasterungen an verschiedenen Wegen nur in kleinen Relikten vor.

Der Weg von Neperstorf in östliche Richtung bis an den asphaltierten Weg von Büschow nach Reinstorf ist ein Wirtschaftsweg mit Schotterdecke (Weg Nr. 3).

Alle anderen erfassten Wege im Gemeindegebiet sind unbefestigte Wege. Sie erschließen Waldgebiete als Waldwege (Wege Nr. 12 bis 14 und 20 bis 22) westlich von Neperstorf und zwischen Jesendorf und Ventschow (Wege Nr. 16, 23 bis 26 und 28). Auch die Wegstrecke um die vermoorte Senke am Reedersee führen durch den Wald und an der Waldkante entlang (Wege Nr. 30 und 31). Kleine Wegeabschnitte am südöstlichen Gemeinderand gehören in das Waldgebiet am Wariner See (Wege Nr. 7 und 9).

Im nördlichen Gemeindegebiet erschließen unbefestigte Wege die nördliche Ackerlandschaft um Neperstorf. Diese Wege sind ein- oder beidseitig von markanten Feldhecken oder abschnittsweise von Hecken und Kopfweiden begleitet (Wege Nr. 1, 10 und 11).

Eine markante Bergahornallee begleitet den Weg von Neperstorf in westliche Richtung (Weg Nr. 12). Imposante alte Eichen stehen an einem mit Wiese bestandenen Weg südlich von Büschow (Weg Nr. 8). Eine jüngere Lindenallee begleitet die Straße, die von Süden in die Ortslage Jesendorf hinein führt (Weg Nr. 32).

Und es gibt auch unbefestigte Wege, an denen Landschaftselemente auf großen Abschnitten fehlen, wie am Weg von Jesendorf in nördliche Richtung nach Neperstorf (Wege Nr. 14 und 15), Wege an der Gemeindegrenze bei Klee-kamp (Weg Nr. 29) und am Wirtschaftsweg von Neperstorf in östlich Richtung nach Büschow (Weg Nr. 3).

Zusammenfassung Analyse

Mit der Aufnahme und der Analyse des Wegebestandes gingen die Planer in der Gemeinde der Frage nach, welche Wege vorhanden sind und wie sich das Netz an Straßen und Wegen ergänzt. Dabei wurden neben den Wegedecken das begleitende Großgrün und die Einbindung in die Landschaft, sowie das vom jeweiligen Weg aus erlebbare Landschaftsbild in die Analyse einbezogen. Dabei ist betrachtet worden, was das Besondere, das Interessante, das Potential des Gemeindegebietes und der Ortslagen ausmacht, um eine Wege-trasse vorzuschlagen, die all das erleben lässt.

Die Gemeinde Jesendorf weist Orte mit langer Geschichte in einer interessanten Landschaft auf. Die natürlichen Gegebenheiten haben seit jeher Menschen zur Besiedelung angezogen.

Die Ortslagen waren durch alte Wege miteinander verbunden. Eine große Anzahl Wege oder Teile davon haben sich bis heute erhalten.

Die Wege im Gemeindegebiet sind über die Bahn an öffentliche Verkehrsmittel und an überregionale Radwegverbindungen angeschlossen.

3.0 Bewertung

Ausgehend von der Bestandserfassung und der Analyse wurde der Zustand der Wege, insbesondere der Wegedecken bewertet. Es sind lediglich die erfassten Wege innerhalb der Gemeindegrenzen bewertet und im Blatt 3 dargestellt worden.

Es wurden Asphalt und Kopfsteinpflasterflächen erfasst. Ein Wirtschaftsweg wurde mit Schotterdecken befestigt. Alle anderen Flächen sind im Gemeindegebiet unbefestigt. In die Bewertung ist die Befahrbarkeit der Flächen eingegangen.

Zusammenfassung Bewertung

Unabhängig von den vorgefundenen Decken wurde der Erhaltungszustand der jeweiligen Wegedecken eingeschätzt und im Blatt 3 dargestellt. Die Wegedecken sind in eine dreistufige Bewertungsmatrix eingegangen. Es wurden Bewertungsstufen für einen guten Erhaltungszustand, einen mittleren Erhaltungszustand und für einen schlechten Erhaltungszustand vergeben.

Die Bewertung kann der Gemeinde als Anhalt für Unterhaltungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen dienen.

Im Zuge der Bewertung gingen die Planer in der Gemeinde der Frage nach, welche Wege vorhanden sind und wie eine nahezu diagonale Querung des Gemeindegebietes zwischen den Wegen um den Schweriner See und den Wegen im Gebiet um den Neuklostersee durch das Gemeindegebiet gefunden werden kann.

In diese Suche sind Überlegungen dazu eingegangen, worin das Potential der Gemeinde mit seinen Ortslagen besteht, was einem Besucher, der die Gemeinde per Fahrrad oder wandernd durchquert, nahe gebracht werden sollte.

Auffällig ist dabei, dass das nordwestliche Gemeindegebiet zwischen Jesendorf und Ventschow stark durch den Kiesabbau gestört ist. Alte Wege sind z.t. unterbrochen oder verlegt worden. Auch die Landschaft an der nordwestlichen Peripherie um die Ortslage Tarzow mit dem Tarzower See ist durch den Kiesabbau gestört.

Nach einem Variantenvergleich wurde demzufolge eine Wegeverbindung durch das Gemeindeterritorium vorgeschlagen, die am westlichen und südlichen Gemeinderand Anschlüssen an das überregionale Radwegenetz um den Schweriner See, einerseits in Richtung Hohen Viecheln / Bad Kleinen und andererseits nach Flessenow findet. Die vorgeschlagene Wegeverbindung wurde im Blatt 4 dargestellt. Auch der Bahnhof in Ventschow lässt sich mit dieser vorgeschlagenen Wegeverbindung gut erreichen.

Der Weg führt von der Kreuzung südlich von Kleekamp im ersten Abschnitt durch Felder und ein Waldgebiet mit kleinen Seen, dem Lang- und dem Reedersee. Kurz vor dem Ortseingang Ventschow quert der Weg die Landstraße L 101, um in einem Bogen um die vermoorten Flächen um den Reedersee herumzuführen. Im weiteren Verlauf führt der Weg an der östlichen Hangkante neben einer kleinen Niederung des Reedersees auf Jesendorf zu.

Von der Hangkante am Waldrand hat man einen sehr schönen Blick in die Niederung und Richtung Jesendorf. Von Weiten grüßt der Turm der Kirche. In der alten Dorfmitte von Jesendorf bietet sich ein Rastplatz an.

Von Jesendorf quert der ausgewiesene Weg in Richtung Neperstorf die Ackerflächen und die Autobahn A 14, um wiederum ein Waldgebiet, zwischen Neperstorf und dem Tramser See zu erschließen. Neperstorf wird über die wunderbare Bergahornallee mit alten Bäumen erreicht. Das Gutshaus ist zwar nicht mehr vorhanden, aber die Landarbeiterhäuser an der Kopfsteinpflasterstraße erinnern an die ehemalige Gutsanlage. Außerhalb des Dorfes ließe es sich auf einem Rastplatz am westlichen Dorfrand an einer neu angelegten Streuobstwiese gut rasten.

Die Wegeverbindung folgt dann einem alten Weg, der beiderseits mit Heckenabschnitten bestanden ist, in Richtung Reinstorf.

In Reinstorf hat der Weg Anschluss an den neu geplanten Radweg in Richtung Neukloster, und damit an die Wege am Neuklostersee.

Der letzte Wegeabschnitt gehört in das Gemeindeterritorium der Gemeinde Zuwow. Der Abschnitt wird hier lediglich informativ aufgeführt.

4.0 Maßnahmekatalog

Ausgehend von der Bestandserfassung, der Analyse und der Auswertung der zusammengetragenen Daten, wurde ein Maßnahmekatalog zur Umsetzung der vorgeschlagenen Vorzugsvariante für einen durchgängigen Radweg durch das Gemeindegebiet der Gemeinde Jesendorf erarbeitet. Die Umsetzung der Wegebaumaßnahme ist in Abschnitten möglich. Diese vorgeschlagenen Maßnahmen sind jeweils mit Kostenschätzungen untersetzt worden.

Maßnahme M 1 – Weg von Kleekamp bis zur L 101 (Wege Nr. 28 und 29) km 10.470 bis km 8.760

Die vorgeschlagene Wegebaumaßnahme beginnt am westlichsten Punkt des zusammenhängenden Gemeindegebietes, an der Kreuzung südlich von Kleekamp. An dieser Stelle findet der Radweg, der das Gemeindegebiet erschließen soll, nach Norden über Kleekamp den Anschluss an den vorhandenen überregionalen Radweg von Schwerin nach Wismar und damit auch an den Ostsee-Radfernweg. Sowohl nach Westen in Richtung Hohen Viecheln und Bad Kleinen als auch nach Süden, Richtung Ventschow und nach Flessenow wird der Anschluss an den Radweg um den Schweriner See erreicht.

Der vorhandene Weg verläuft im ersten Abschnitt durch Ackerflächen im zweiten Abschnitt durch den Wald bis an die Landesstraße L 101 kurz vor dem Ortseingang Ventschow. Nördlich des Weges ist innerhalb der Ackerfläche das markante Hügelgrab zu sehen.

Die Wegedecke ist am Auftakt in gutem, auf der weiteren Wegstrecke in mittlerem Erhaltungszustand.

Im Wegeabschnitt Nr. 29 ist in einem Abschnitt vor dem Wald ein flächiger Profilausgleich mit dem Einbau von Natursteinschotter vorgesehen, um die vorhandenen Schäden zu beheben. Im Wald, Wegeabschnitt 28, müssen tiefe Fahrspuren und Schlaglöcher durch den Einbau von Natursteinschotter beseitigt werden, um den Weg zum Befahren mit Fahrrädern gut herzustellen.

Am Anfang des auszuweisenden Weges könnte ein Rastplatz mit Infotafel, einem überdachter Picknicksitzplatz, Fahrradanhängerbügel und Abfallbehälter eingeordnet werden.

Radweg-Hinweisschilder sollten am Wegebeginn zur Orientierung auf die Anschlüsse an das überregionale Radwegsystem hinweisen. Zwei weitere Radweg-Hinweisschilder sollen den Wegeverlauf über die Landesstraße L 101 leiten.

Maßnahme M 2 – Weg von der L101 bis Jesendorf (Wege Nr. 30, 31 und 32)
km 8.680 bis km 5.640

Nach Überquerung der Landesstraße L 101 führt der vorhandene Weg im Wegeabschnitt Nr. 30 durch den Wald und in einer großen Kurve um die vermoorte Senke des Reedersees herum. Der Weg steigt im Anschluss auf eine bewaldete Kuppe an, Wegeabschnitt 31. Der sehr schöne Weg verläuft an der Waldkante in Nord-Süd-Richtung. Östlich schließt ein Waldgebiet an. Vom erhöhten Wegeverlauf hat man sehr schöne Blickbeziehungen in die wegparallele Niederung um den Reedersee. Im Norden grüßt der Turm der Jesendorfer Kirche. Die letzte Teilstrecke verläuft, von einer jüngeren Lindenallee begleitet, auf der asphaltierten Straße in die Ortslage Jesendorf hinein und bis an den Kreisverkehr an Landesstraße L 101. Die alte Dorfmitte von Jesendorf mit der mittelalterlichen Kirche und dem umgebenden Friedhof lädt zur Rast ein. Gegenüber vom Kirchplatz lässt sich auf großen gemeindeeigenen Grünflächen ein Rastplatz einordnen. Von da ist es nicht weit zum ehemaligen Gutshaus mit den erhaltenen Resten der alten Gutsanlage.

Die Wegedecken sind im Wald und am Waldrand in einen mittleren Erhaltungszustand eingeordnet worden. Die asphaltierte Wegstrecke in den Ort hinein befindet sich in gutem Erhaltungszustand.

Im Wald, Wegeabschnitt 30, müssen tiefe Fahrspuren und Schlaglöcher durch den Einbau von Natursteinschotter beseitigt werden, um den Weg für Fahrrädern gut befahrbar herzustellen. Im Wegeabschnitt Nr. 31 ist in einem Abschnitt am Waldrand ein flächiger Profilausgleich mit dem Einbau von Natursteinschotter vorgesehen, um die vorhandenen Schäden zu beheben.

Die Grünfläche in der Ortsmitte bietet sich mit dem Bezug zur Kirche, dem Friedhof und der ehemaligen Gutsanlage für die Einordnung eines Rastplatzes mit Infotafel, einem überdachter Picknicksitzplatz, Fahrradanhängerbügel und Abfallbehälter an.

Radweg-Hinweisschilder sollten zur Orientierung an der Landesstraße L 101, am Abzweig Jesendorf - Bibow und am Kreisverkehr in Jesendorf den Radfahrer die Richtung anzeigen.

Maßnahme M 3 – Weg von Jesendorf bis Ortseingang Neperstorf
(Wege Nr. 12, 13, 14 und 15)
km 5.640 bis km 3.050

Der vorhandene Weg mit den Wegeabschnitten Nr. 15 bis 12 verbindet die Ortslagen Jesendorf und Neperstorf. Vor dem Waldgebiet quert der Weg die Autobahn A 14.

Von Jesendorf aus führt der Weg in nordöstliche Richtung. Im ersten Abschnitt verläuft der Weg durch Ackerflächen, danach über die Autobahnquerung zum Waldgebiet zwischen Jesendorf, Trams und Neperstorf. Im letzten Abschnitt wird der Weg durch die malerischen großen, alten Bergahornbäume bis an den Ortseingang von Neperstorf gesäumt.

Die Wegedecke ist bis zum Wald im Wesentlichen in gutem, auf der weiteren Wegstrecke in mittlerem Erhaltungszustand.

Im Wegabschnitt 15 müssen bis an die Asphaltbahn der Autobahnquerung lediglich einzelne Schlaglöcher und kleinere Erosionsrinnen durch den Einbau von Natursteinschotter beseitigt werden. Hinter der Autobahnbrücke mit vorhandener Asphaltdecke wird auf einer steilen Gefällestrecke im Wegeabschnitt Nr. 14 ein flächiger Profilausgleich mit dem Einbau von Natursteinschotter notwendig. Im Wald müssen im Wegabschnitt 14 tiefere Fahrspuren und Schlaglöcher durch den Einbau von Natursteinschotter beseitigt werden, um den Weg zum Befahren mit Fahrrädern gut herzustellen.

Maßnahme M 4 – Weg und Kreuzung in der Ortslage Neperstorf (Wege Nr. 12)
km 3.050 bis km 2.750

Die malerische Allee führt bis an die Ortslage Neperstorf heran. In der Dorflage ist die Struktur der ehemaligen alten Gutsanlage bis heute erkennbar. Leider hat die abschüssige Straßenachse der Kastanienallee, nach dem Abriss des Gutshauses, seinen ehemaligen Blickpunkt verloren.

Die gepflasterte Straße mit den alten Kastanien- und Lindenbäumen und vorhandene, umgebaute Wirtschafts- und Landarbeiterhäuser der ehemaligen Gutsanlage lassen die historischen Strukturen auch heute noch gut nachvollziehen.

Der Weg Nr.12 kreuzt die Ortslage Neperstorf. Der Wegeabschnitt, der in diesem Bereich die alte Pflasterstraße mit Fußweg nutzt, wurde mit schlechtem Erhaltungszustand eingeschätzt.

Derzeit sind weder die Pflasterstraße noch der sehr schmale, mit einem alten hohen Bord eingefasste Fußweg, mit dem Fahrrad befahrbar. Der Fußweg stellt für Fahrradfahrer eine Gefahr dar.

Um einen durchgängigen befahrbaren Radweg herzustellen wurden der Teilabschnitt des alten Natursteinpflasterweges an den ehemaligen Landarbeiterhäusern und die Kreuzung der Kastanienallee als Maßnahme 4 in den Maßnahmekatalog aufgenommen. In diesem Bereich sollen, sowohl das alte Straßenpflaster als auch der Fußweg, abgebrochen werden. Das alte Pflaster soll, mit Ergänzungen, für die Fahrbahn wiederverwendet werden. Die Schottertragschicht ist nach Profilausgleich zu erneuern.

Die wegebegleitenden Fußwege sind in beide Richtungen einseitig als überfahrbarer Fußweg mit Rundbord neu geplant worden. Zur Entwässerung wird eine gepflasterte Rinne vorgesehen. Die verbleibenden Straßenabschnitte in nordwestliche und südöstliche Richtung bleiben von der Maßnahme unberührt und müssen ggf. durch anderweitige Maßnahmen saniert werden.

Maßnahme M 5 – Weg von Neperstorf bis zur Gemeindegrenze Zurow

(Wege Nr. 1)

km 2.750 bis km 1.650

An die gepflasterte Kreuzung in der Ortslage Neperstorf schließt sich eine kurze geschotterte Wegedecke an. An der südlichen Wegeseite endet die Ortslage mit einer neu angepflanzten Streuobstwiese. Der gesamte Weg Nr. 1 bis an die Grenze der Gemeinde Zurow bei Reinstorf ist ein unbefestigter Weg in gutem Erhaltungszustand. Der Weg ist einseitig oder auch beiderseits von Feldheckenabschnitten begleitet.

Die neue Obstwiese am Ortsausgang Neperstorf bietet sich zur Einordnung eines Rastplatzes mit Infotafel, einem überdachter Picknicksitzplatz, Fahrrad-anlehnbügel und Abfallbehälter an.

Radweg-Hinweisschilder sollten zur Orientierung an der Ortsmitte von Neperstorf eingebaut werden.

Zwei weitere Sitzgelegenheiten sind an schönen Aussichtspunkten vorgesehen worden, einmal am Rande des Plateaus der Wegenummer 11 und am Weg von Büschow Richtung Reinstorf, Wegeabschnitt 2.

Maßnahme M 6 – Weg von der Gemeindegrenze Zurow bis Reinstorf

(Wege Nr. 1)

km 1.650 bis km 0,0

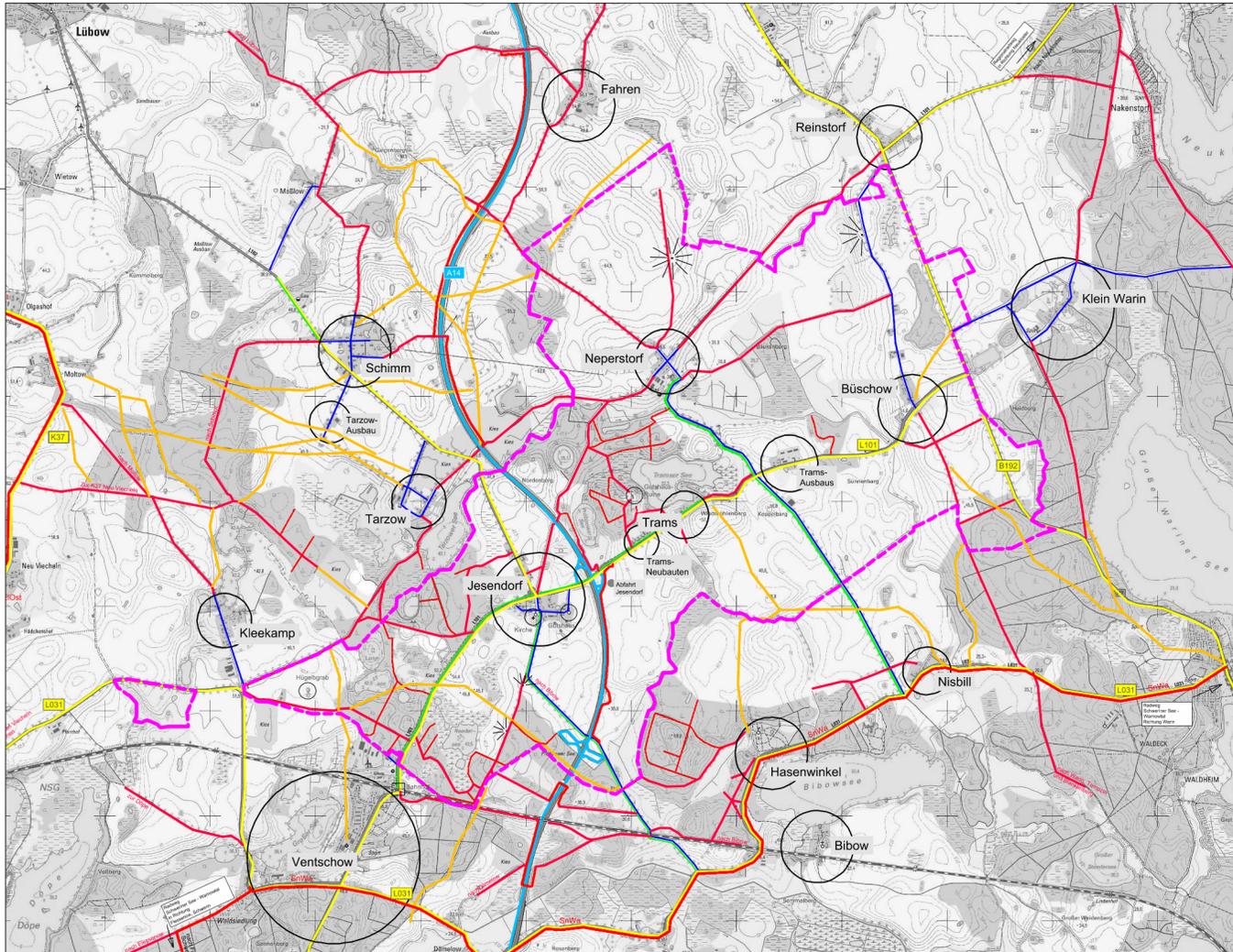
Der letzte Abschnitt des betrachteten Weges verläuft von der Gemeindegrenze der benachbarten Gemeinden Jesendorf und Zurow bis nach Reinstorf. Dieser Abschnitt ist zur Information der Maßnahmen und der entstehenden Kosten der Unterlage beigefügt. In der Kostenschätzung für die Gemeinde Jesendorf ist dieser Abschnitt nicht enthalten.

Während sich der Wegeabschnitt auf höher gelegenen Gelände bis zur Gemeindegrenze Zurow in gutem Zustand befindet, stellt sich der Abschnitt des Weges mit der Wegenummer 1 im letzten Abschnitt des Weges zwischen den Heckenabschnitten in mittlerem bzw. über größere Strecken in schlechtem Erhaltungszustand dar. Vor allem in der Senke ist der Weg ungenügend drainiert. Dadurch kommt es bei starken Regenfällen auf bindigen Böden zu Staunässe. Durch Nutzung mit schwerem Gerät weist der Weg inzwischen starke Schäden auf. Im wieder ansteigenden Gelände befindet sich der Weg kurz vor Reinstorf in mittlerem bzw. gutem Erhaltungszustand.

Um den Weg perspektivisch in einen guten Zustand zu versetzen, der auf Dauer gut mit dem Fahrrad befahrbar ist, muss in der Senke am Rand der Ackerfläche hangparallel ein Entwässerungsgraben angeordnet werden. Das anfallende Oberflächenwasser sollte über eine verrohrte Wegequerung mit auslaufendem Drainagerohr in die angrenzenden Grünlandflächen entwässern. Bei trockener Witterung sollte der Weg nachprofilert und Natursteinschotter flächig eingebaut werden, um den Weg dauerhaft für Radfahrer herzurichten. Die Fläche am Ortseingang Reinstorf bietet sich zur Einordnung eines Rastplatzes mit Infotafel, einem überdachter Picknicksitzplatz, Fahrradabwehrbügel und Abfallbehälter an. Ein Radweg-Hinweisschild sollte zur Orientierung in Richtung Jesendorf bzw. Neukloster eingebaut werden.

In Reinstorf findet der Weg zwischen den Seen, der das Gemeindegebiet der Gemeinde Jesendorf nahezu diagonal quert, Anschluss an den neu geplanten Radweg in Richtung Neukloster und damit an Wege am Neukloster- und am Wariner See.

Die Inhalte und das Layout für die vorgeschlagenen Infotafeln sollte in weiteren Planungsphasen untersetzt werden. Am Ortseingang Reinstorf könnte mit dem Thema Schwedentannen auf die Zugehörigkeit des Amtes Neukloster zum Königreich Schweden nach dem Dreißigjährigen Krieg hingewiesen werden. Darüber hinaus könnten Themen wie beispielsweise zu den naturräumlichen Gegebenheiten, zur Historie und den Sagen der Gemeinde Jesendorf aufbereitet werden.



Zeichenerklärung

- Bestand Autobahn
- Bestand Kreisstraße
- Bestand Landstraße
- Bestand Bundesstraße
- Bestand Straße Gemeinde
- Bestand Wirtschaftsweg
- Bestand Waldweg
- Bestand Weg
- Bestand Radweg
- Historischer Weg
- - - Bestand Bahnstrecke
- - - Gemeindegrenze

Überregionale Radwege

- **EiCw** Fernradweg Elbe-Ostsee
- **SwW** Fernradweg Schweriner See-Warnowtal

- Aussichtspunkt
- Blickpunkt



GEMEINDE JESENDORF AUF HISTORISCHEN WEGEN DURCH DIE GEMEINDE ZWISCHEN DEM SCHWERINER UND DEM NEUKLOSTERSEE

ADOLPHI - ROSE
Landschaftsarchitekten
Gulshaus Kahlenberg
23992 Kahlenberg bei Wismar
T. 038422-55635
landschaftsarchitekten@adolphi-rose.de



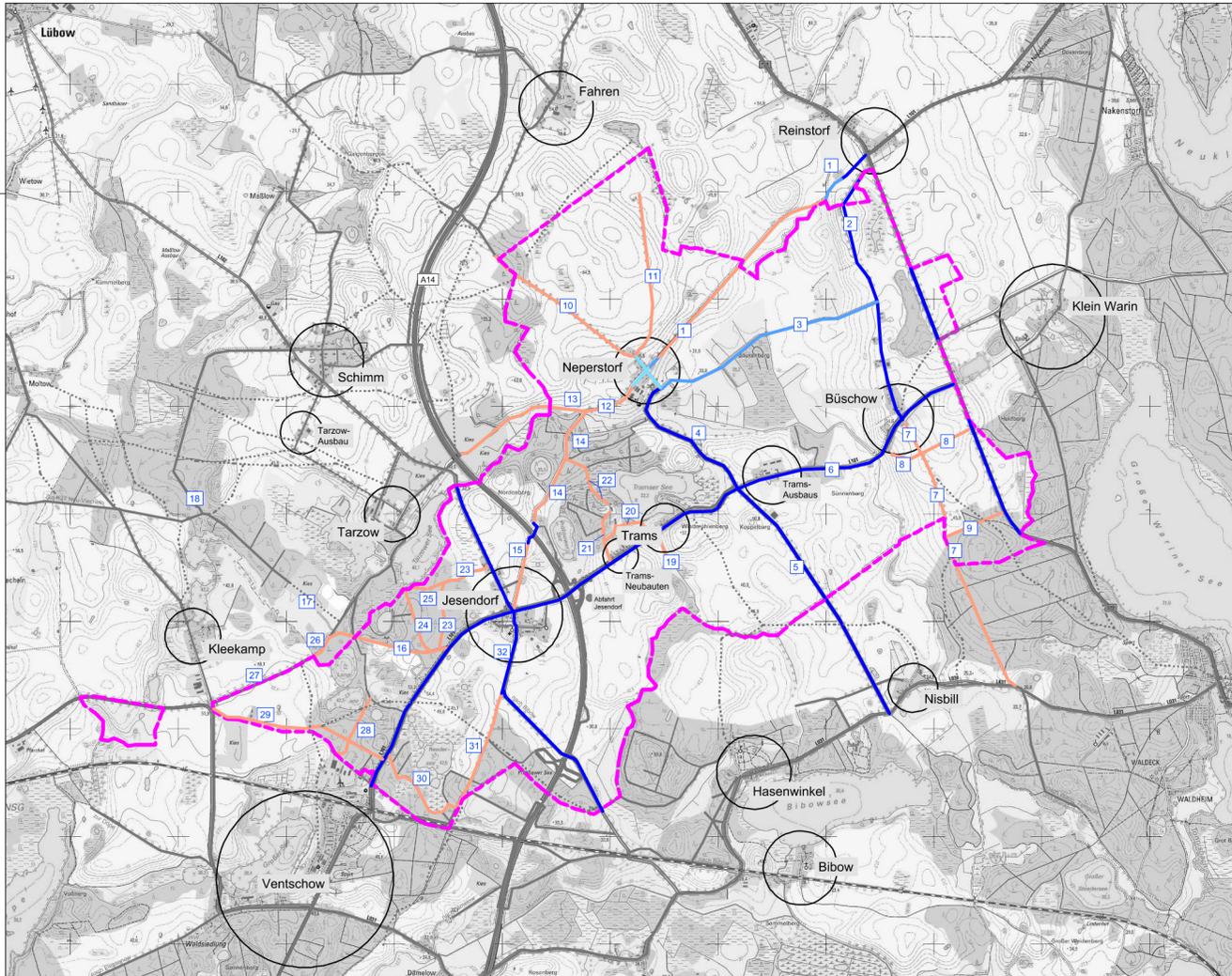
Bearbeiter: Dipl.-Ing. B. Adolphi, Dipl.-Ing. J. Rose

BESTAND WEGE UND STRASSENNETZ

Maßstab: 1 : 25.000

Datum: 21. Juni 2023

Bl. 1



Zeichenerklärung

- Gemeindegrenze
- Ortslage
- Nummerierung Wege
- Art der Befestigung
 - Asphaltfläche
 - Schotterfläche
 - Kopfsteinpflasterfläche
 - Unbefestigte Fläche
 - Historische Wege



GEMEINDE JESENDORF AUF HISTORISCHEN WEGEN DURCH DIE GEMEINDE ZWISCHEN DEM SCHWERINER UND DEM NEUKLOSTERSEE

ADOLPHI - ROSE
Landschaftsarchitekten
Gutshaus Kahlenberg
23992 Kahlenberg bei Wismar
T. 038422-56635
landschaftsarchitekten@adolphi-rose.de



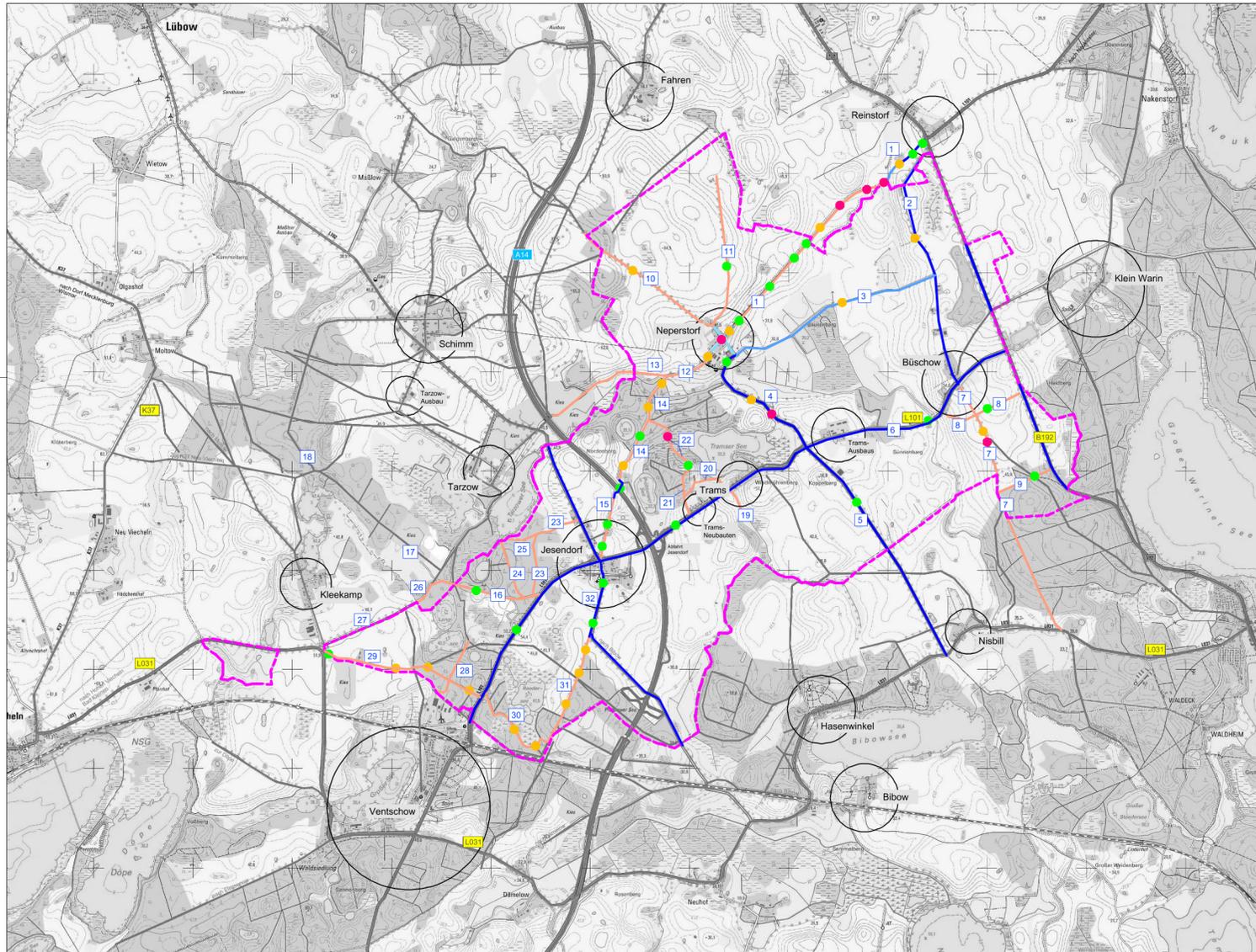
Bearbeiter: Dipl.-Ing. B. Adolphi, Dipl.-Ing. J. Rose

BESTAND OBERFLÄCHENBEFESTIGUNG VORHANDENER WEGE

Maßstab: 1 : 25.000

Datum: 21. Juni 2023

Bl 2



Zeichenerklärung

- Gemeindegrenze
- Ortslage
- 3 Nummerierung Wege

- Art der Befestigung**
- Asphaltfläche
- Schotterfläche
- Kopfsteinpflasterfläche
- Unbefestigte Fläche

- Bewertung**
- Guter Erhaltungszustand
- Mittlerer Erhaltungszustand
- Schlechter Erhaltungszustand

**GEMEINDE JESENDORF
AUF HISTORISCHEN WEGEN DURCH DIE GEMEINDE
ZWISCHEN DEM SCHWERINER UND DEM
NEUKLOSTERSEE**

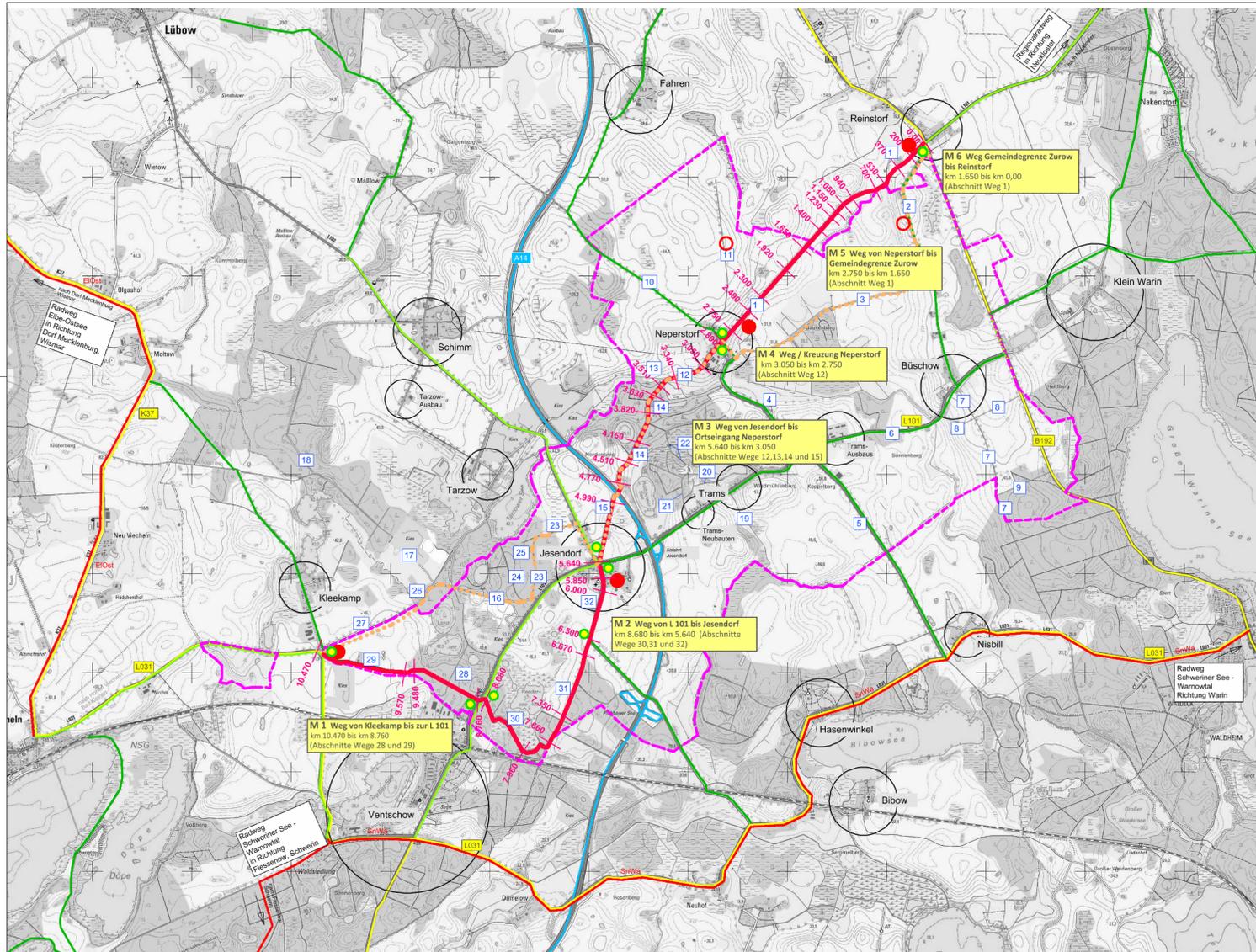
ADOLPHI - ROSE
Landschaftsarchitekten
Quiltbus Kahlenberg
23992 Kahlenberg bei Wismar
T. 038422-58635
landschaftsarchitekten@adolphi-rose.de

Bearbeiter: Dipl.-Ing. B. Adolphi · Dipl.-Ing. J. Rose



BEWERTUNG - WEGEBEFESTIGUNG

Maßstab: 1 : 20 000 Datum: 21. Juni 2023 Bl. 3



- Zeichenerklärung**
- Bestand Autobahn
 - Bestand Kreisstraße
 - Bestand Landstraße
 - Bestand Bundesstraße
 - Bestand Bahnstrecke
 - Gemeindegrenze

Radwege übernommen aus Radwanderkarte Mecklenburgische Ostseeküste

- Fernradweg Elbe-Ostsee
- Fernradweg Schweriner See-Warnowtal
- Regionalradweg
- RW auf an mäßig befahrener Straße
- RW auf an stark befahrener Straße

Radwegeverbindung Neu

- Variante 1
- Variante 2

- Info-Punkt mit Bank und Fahrradständer
- Bank mit Fahrradständer
- Rad-Wegweiser

Info-Punkt



Rad-Wegweiser



**GEMEINDE JESENDORF
AUF HISTORISCHEN WEGEN DURCH DIE GEMEINDE
ZWISCHEN DEM SCHWERINER SEE UND DEM
NEUKLOSTERSEE**

ADOLPHI - ROSE
Landschaftsarchitekten
Quiltbus Kahlenberg
23992 Kahlenberg bei Wismar
T. 038422-58635
landschaftsarchitekten@adolph-rose.de



Bearbeiter: Dipl.-Ing. B. Adolphi, Dipl.-Ing. J. Rose

**BESTAND RADWEGENETZ MIT ENTWICKLUNG
EINER NEUEN RADWEGEVERBINDUNG VOM
NEUKLOSTER SEE ZUM SCHWERINER SEE**

Maßstab: 1:20.000

Datum: 21. Juni 2023

Bl. 4